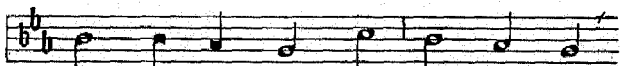


Psalmlieder



Dort jauch-zet Fleisch und Geist in mir,



o Gott des Le-bens, auf zu dir.

2. Die Schwalb, der Sperling findt ein Haus, sie brüten ihre Jungen aus, du gibst Befriedigung und Leben. Herr Zebaoth, du wirst auch mir — mein Herr, mein Gott, ich traue dir —, bei deinem Altar Freude geben. O selig, wer dort allezeit in deinem Lobe sich erfreut.

3. Wohl, wohl dem Mann, der in der Welt dich, Herr, für seine Stärke hält, von Herzen deinen Weg erwählet! Geht hier sein Pfad durchs Tränental, er findet auch in Not und Qual, daß Trost und Kraft ihm nimmer fehlet; von dir herab fließt mild und hell auf ihn der reiche Segensquell.

4. Wir wallen in der Pilgerschaft und gehen fort von Kraft zu Kraft, vor Gott in Zion zu erscheinen. Hör mein Gebet, Herr Zebaoth. Vernimm's, vernimm's, o Jakobs Gott. Erquicke mich auch mit den Deinen, bis wir vor deinem Throne stehn und dort anbetend dich erhöhn.

5. Du unser Schild, Gott, schau uns an, schau uns in dem Gesalbten an. Ein Tag in deinem Haus ist besser denn tausend, ohn dich nah zu sehn; ja auf der Schwelle nur zu stehn an meines Gottes Haus ist größer, als lang in stolzer Ruh der Welt zu wohnen in der Bösen Zelt.

6. Ja, Gott der Herr ist Sonn und Schild, er deckt uns, er ist gut und mild, er wird uns Gnad und Ehre geben. Nichts mangelt dem, der in der Not auf Gott vertraut; er hilft im Tod, er selber ist der Frommen Leben: Heil dem, der stets in dieser Welt, Herr Zebaoth, an dich sich hält!

Matthias Jorissen 1798